



**Liebe Alpinwarte,
liebe Tourenführer
und Jugendführer!**

Michael Larcher

Ausgabe Nummer 20 unseres Berg&Steigen war nicht mehr davon abzubringen, ihr Outfit etwas aufzufrischen. Das sehr positive Feedback von vielen Tourenführern und Jugendführern zur grundsätzlichen Linie unseres Mitteilungsblattes und viel Lob für die Qualität der Beiträge motivieren zu weiteren Verbesserungen und Modernisierungen. Dazu gehört, daß wir das gesamte Layout sowie die DTP-Arbeit endlich auslagern und - so hoffen wir als unverbesserliche Optimisten - daß die dadurch gewonnenen Energie- u. Zeitreserven endlich zu etwas „stabileren“ Erscheinungsterminen führen.

Ein Schwerpunkt der Fachbeiträge in dieser Ausgabe kreist um den Bereich Lawinen-Notfall und Lawinen-Rettungstechnik. Den Hintergrund - und auch die Rechtfertigung - dafür bildet die einzige Wahrheit, auf die wir als Schi- und Snowboardbergsteiger bauen dürfen, pardon, müssen, der immer und überall gültige Lehrsatz: Menschen irren! Und wer sich im Zusammenhang mit Lawinen irrt, muß Vorsorge treffen, um die letzte Chance, eine Katastrophe abzuwehren, zu nützen. Bei einem unserer Fortbildungskurse im letzten Winter gelang dieses Kunststück durch kompetentes Handeln - und natürlich durch die Hilfe jenes Schutzengels, den wir immer - sozusagen als Standardmaßnahme - für unsere Kurse engagieren.

Die Binsenweisheit „Menschen machen Fehler“ enthält aber noch einen weiteren wichtigen Aspekt. Jenen, daß wir mit unseren kleinen und großen Fehleinschätzungen und Fehlleistungen etwas liebevoller umgehen müssen. Das klingt provokant, um nicht zu sagen pietätlos, angesichts der derzeit nicht aus dem Bewußtsein zu verbannenden Lawinenkatastrophe von Galtür. Gemeint ist aber eine innere Haltung, die Lernen nicht nur fördert, sondern eine unabdingbare Voraussetzung dafür ist. Lernen kann nicht gelingen, wenn wir unsere Fehler so bewerten, daß „Verdrängung“ die einzige Möglichkeit bleibt, mit ihnen zu leben. Eine „neue Bescheidenheit“ hat gerade im Bereich Lawinen durch Leute wie Werner Munter einen starken Impuls erhalten, der auch einen neuen Umgang mit unseren Fehlern und den Grenzen unserer Erkenntnis fordert, eine neue alte Demut.

Bei allen Unfallberichten und Analysen wollen wir mithelfen, genau dieses Bewußtsein zu fördern und dazu braucht es BergsteigerInnen, die mutig genug sind, selbstkritisch und analytisch Unfallberichte zu veröffentlichen.

Herzlich Euer

Michael Larcher

Michael Larcher
OeAV-Ausbildungsleiter

Inhalt

Dialog 4

Leser schreiben, Leser mailen

Robert Renzler

Intern: Wintersport 6

Ein Referat stellt sich vor

Gerald Valentin

„Welch ein herrlicher Tag!“ 7

Lawinenunfall unter der Lupe

Peter Plattner

Analog oder Digital 9

Piepser auf dem Prüfstand

Michael Larcher

Wer oben bleibt, überlebt 12

Ein Referat stellt sich vor

Kurse und Termine 15

Fortbildungsprogramm '99

M. Larcher, T. Wolf

Die „Pieps“-Schule . . . 17

Ideen zum Training mit dem Verschütteten-Suchgerät

Peter Plattner

Ausprobiert 21

SCARPA „Denali“, SIMOND „Eisschrauben-Rack“, SUUNTO „Vector“

Bücher 22

Munter, Lawinen-Video, Alpin-Lehrplan 5

Impressum:

Berg&Steigen, Nr. 1/99, Jhg. 9 (20)
Herausgeber und Medieninhaber: Oesterreichischer Alpenverein, Alpinreferat,
Wilhelm-Greil-Straße 15, 6010 Innsbruck, Tel.: 0512/59547-30, Fax 0512/575528,
E-mail: berg.steigen@alpenverein.at
Redaktion: Michael Larcher, Robert Renzler, Gerald Valentin
Texterfassung, Korrekturen: Monika Kofler, Petra Einberger
Gesamtherstellung: Grafik-Design PINXIT Druckerei, 6067 Absam (www.pinxit.at)
Auflage: 4.500

Titelfoto:

VS-Geräte Vergleichstest am Stubaier Gletscher 1998
(Foto: Peter Plattner)

